

Ein Verein stellt sich vor:

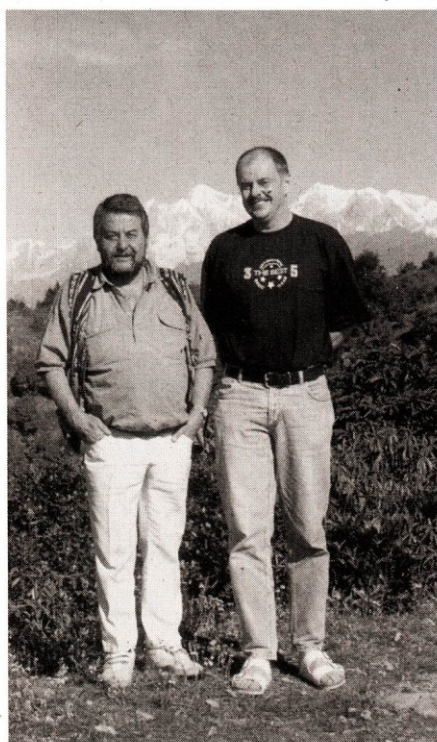
Nepal Verein Waging

Um es ganz genau zu sagen, wir heißen „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V.“

Die Verbindung zu Nepal besteht schon seit mehr als 35 Jahren, unsere Hilfe für Kinder in diesem Land seit 1995. Angefangen hat alles mit dem Besuch bei einem alten Freund in den Bergen von Mude in Nepal.

Wir, Franz Parzinger jun. und ich waren wieder einmal in Nepal. Bei der Besichtigung einiger alten Tempelanlagen in der Region Mude haben wir einen langjährigen Freund besucht, der seit seiner Pensionierung aus der nepalesischen Armee, gemeinsam mit seiner Frau, ein kleines Hotel oben in den Bergen, auf ungefähr 2800 Meter, betrieb.

Wolf Kämpf (links) und Franz Parzinger jun. Im Hintergrund die Achttausender des Himalaya.



Bei einem Gespräch abends am offenen Kamin kam man auch auf die große Armut im Lande zu sprechen. Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Je weiter man sich von der Hauptstadt Kathmandu entfernt, desto größer wird die Kluft zwischen Arm und ein paar Reichen. Krishna, die Ehefrau von Ex Major Mohan Kathri, erzählte uns, dass sie in den drei umliegenden Schulen mit zusammen ca. 150 Kindern jede Woche vier Stunden Englischunterricht erteilt und eine Verbesserung der hygienischen Bedingungen durch den Bau von Wasch- und Toilettenräumen aus eigenen Mitteln fördert. Auf unsere Frage nach den Kosten für eine Anlage erfuhren wir, dass sie bei ca. 100 US Dollar liegen. Franz und ich legten dann 200 Dollar auf den Tisch zum Bau von zwei weiteren Anlagen. Die Freude war groß und am nächsten Tag waren die Pläne gemacht und noch vor unserer Abreise begann der Bau. Auf dem Heimflug hatten wir viel Zeit, so sprachen wir auch wieder über den Zustand der kleinen Bergschulen und kamen zu dem Entschluss, dass wir helfen wollen. Bei meinem Stammtisch ehemaliger Marinesoldaten in München, den Ex-„Fletcher“- (Zerstörer Typ) Fahrern erzählte ich von meiner Reise und den Problemen in Nepal. Spontan wurde Geld gesammelt und es kam eine große Summe zusammen. Mit diesem Geld wurden Türen und Fenster, Tische und Bänke gekauft und für einen Zementfußboden reichte es auch noch.

Mit den nächsten Spendengeldern wurden dann Wasserleitungen von der nahen Quelle zu den

Schulen verlegt. Dank der umsichtigen Organisation unseres Freundes Mohan wurde alles gut und preiswert erledigt. Er organisierte nach dem System: Alles, was in der Region vorhanden ist, mussten die Eltern der Kinder heranschaffen. Der Rest wurde von unseren Geldern gekauft. Bei unserem nächsten Besuch in Mude haben wir uns über die Kosten für den Schulbesuch eines Kindes unterhalten. Krishna machte uns eine Aufstellung, was alles nötig ist, um einem Kind die Möglichkeit für einen Schulbesuch zu bieten. Ein sehr großes Problem ist es auch, die Lehrer dort oben zu halten, denn in Nepal herrscht Lehrer-Mangel. Es fehlen ca. 50 bis 60 % Lehrkräfte im Land. Ein Lehrer verdient ungefähr 250 Euro im Jahr, egal, ob er in der Stadt oder auf dem Land unterrichtet. Um das Problem zu lösen, bekommt jeder Lehrer durch uns noch einmal die gleiche Entlohnung. Seit dieser Zeit gibt es keinen Lehrermangel mehr.

Ebenfalls in der Gegend von Mude wurde mit unseren Mitteln und der Distriktverwaltung, die das Grundstück kostenlos zur Verfügung gestellt hat, eine Krankenstation gebaut und zur Hälfte fertiggestellt. Von den 16 geplanten Räumen wurden im Sommer 2002 acht ihrer Bestimmung übergeben und von den Menschen der Region Mude auch sehr gut angenommen. Auch ein kleines Rettungsfahrzeug wurde von uns finanziert. In der Zwischenzeit haben wir unseren Verein gegründet und seit dem Jahre 2001 hat auch das Finanzamt Traunstein unsere Ge-

meinnützigkeit als e.V. anerkannt. Doch wie immer im Leben gibt es nicht nur Sonnenseiten, sondern auch Schattenseiten. Im Oktober 2002 gab es einen großen Rückschlag. Unser Freund Mohan Kathri wurde bei einem Überfall von Maoisten auf brutale Weise ermordet. Sämtliche Fahrzeuge wurden bei dem Überfall mitgenommen oder angezündet. Seit dieser Zeit ist der Krankenhausbetrieb in Mude eingestellt. Wie ich bei meinem Besuch im Juni dieses Jahres erfahren habe, wird das Gebäude zur Zeit von den Rebellen als Leitzentrale genutzt.

Aufgrund der unsicheren Lagen haben wir unser Aktionsfeld von Mude in den Raum von Kathmandu verlegt. Dort haben wir ein Kinderheim gebaut für 46 Waisenkinder, deren Eltern von den Aufständischen ermordet wurden. Das Grundstück wurde von einer der Hindu-Religion nahestehenden Glaubensgemeinde gestellt, die auch die Kinder betreut. Am 11. Juni 2004 wurde das Kinderheim unter großer Teilnahme örtlicher Vertreter, eines Mitarbeiters der Deutschen Botschaft und dessen Ehefrau, Familie Udas - unsere guten Helfer - und vielen nepalesischen Freunden seiner Bestimmung übergeben.

Zu einer Einweihung gehört natürlich auch ein Fest. Trotz furchtbarem Monsunregen gab es Musik, Spiele und Aufführungen der Kinder. Dann ein Festessen und nach dem Nachtschiff das wichtigste für unsere Kinder - einen Becher Coca Cola. Die Werbung für Cola ist überall zu sehen, aber für diese Kinder ist der Kauf unerschwinglich. Alles in Allem war es ein gelungener Nachmittag mit glücklichen Kindergesichtern. Mit dieser Maßnahme haben wir diesen Kindern eine etwas bessere und glück-



Auf dem Schild heißt es in englischer Sprache: Das Ausbildungszentrum für hilfsbedürftige Kinder wurde gebaut vom „Verein der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt e.V., Waging am See, Bayern, Deutschland.“

lichere Zukunftsperspektive geschaffen.

Da rasten gleich rosten heißt, haben wir uns nach längerer Beratung ein neues Ziel gesteckt und auch schon in Angriff genommen. Zum 1. April 2005 soll von unserem Verein ein Heim für zehn bis zwölf Straßenkinder von Kathmandu eröffnet werden. Dafür haben wir Familie Udas, die uns auch schon beim Bau des Kinderheims unterstützt hat, gewinnen können. Ihre Tochter Sangita war auf unsere Einladung für fast drei Monate in Deutschland, bei uns in Tettenuhausen, um ihre Deutschkenntnisse zu vervollständigen. Während dieser Zeit hat sie erfolgreich eine Sprachprüfung abgelegt. Sie ist 26 Jahre alt, ledig, und wird das neue Heim leiten.

Zur Lösung dieser neuen Aufgabe benötigen wir Geld, und zwar viel. Wir hoffen auf die Hilfe der Waginger Bürger, denn wenn das Heim schon den Namen

„Heim für Straßenkinder - gefördert mit Hilfe Waging am See, Bayern, Germany“ trägt, sollen unsere Kinder es auch gut haben.

Die laufenden Kosten für Heim und Kinder sind gesichert. Für die Einrichtung und alles Weitere benötigen wir aber Hilfe.

Eine Mitgliedschaft in unserem „Nepal Verein Waging“ liegt bei jährlich 115 Euro. Einmalige Spendenhilfe bitte auf unser Konto bei der Volksbank Raiffeisen Bank Salzachtal Waging Trostberg e.G., Konto Nr. 100 736 180 BLZ 70169175.

Für Fragen stehe ich Ihnen am Telefon gerne zur Verfügung. Für Ihre Hilfe im Namen der Straßenkinder von Kathmandu und des „Nepal Vereins“ herzlichen Dank. Wir wünschen Ihnen allen ein friedvolles Weihnachten und ein gesundes Jahr 2005.

*Wolfgang Kämpf
1. Vorsitzender
Tel. 1818*